

**Umwelt und Energie (uwe)
Gewässer & Boden****DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**
Abteilung für Umwelt (AfU)Abfallwirtschaft, Altlasten, Umweltlabor und
Oberflächengewässer

Luzern, 3. September 2021

**Gemeinsame Information Dienststelle Umwelt und Energie Kanton Luzern und
Abteilung für Umwelt Kanton Aargau****Situation Blaualgen im Baldegger- und Hallwilersee August/September 2021****Ausgangslage**

Überdurchschnittliche Niederschläge führten in diesem Sommer zu erhöhtem Nährstoffeintrag und damit zu hohem Algenwachstum in diesen Tagen in den beiden Mittellandseen. Die hohe Sonneneinstrahlung fördert das Algenwachstum zusätzlich. Das Wasser der Seen wirkt dadurch trüb, die Sichttiefen betragen unter einem Meter. Um den 20. August 2021 wurde in beiden Seen auch vereinzelt tote Fische festgestellt.

Einschätzung der Situation

Planktonproben aus den Seen zeigen, dass unter den vorgefundenen Arten auch sogenannte Blaualgen vorkommen, die unterschiedliche Giftstoffe produzieren können. Gefunden worden sind speziell die beiden Arten Aphanizomenon im Baldeggersee und Microcystis im Hallwilersee. In Wasserproben vom vergangenen 23. August 2021 sind zwar einzelne Algtoxine nachgewiesen worden, jedoch deutlich unter den kritischen Konzentrationen. Die beiden genannten Algenarten waren in den 1970er und 1980er Jahren verantwortlich für Fischsterben in den Mittellandseen. Im Gegensatz zu diesen früheren Situationen, wo die genannten Arten gehäuft als sogenannte Algenblüten aufgetreten sind, kommen diese in den aktuellen Proben nicht besonders gehäuft vor. Es ist aber nicht auszuschliessen, dass bei gewissen Situationen und Windlagen die genannten Blaualgenarten in Buchten konzentriert vorkommen und zusammengedrängt werden und es so lokal und zeitweise zu höheren Konzentrationen an Blaualgengiften kommen kann.

Handlungsempfehlung

Um Vergiftungen von Hunden sicher zu vermeiden wird den Hundehaltern empfohlen, ihre Hunde nicht aus den beiden Seen trinken zu lassen, insbesondere nicht aus Seebuchten mit optisch gehäuften Algendichten oder aufgerahmten Algentrippchen.

Für Badende sind die allgemeinen Empfehlungen hinsichtlich Badewasserhygiene zu berücksichtigen: kein Seewasser trinken, insbesondere auch nicht von spielenden Kleinkindern, sowie nach dem Baden duschen. Es ist ebenfalls nicht ratsam, in Seebuchten mit optisch gehäuften Algendichten oder aufgerahmten Algentrippchen zu schwimmen.

Für weitere Angaben verweisen wir auf das allgemeine Informationsblatt des Kantons Aargau über Blaualgen (siehe Beilage). uwe LU und AfU AG behalten die Situation weiterhin im Auge.

AnsprechpersonenKanton Aargau: Lukas De Ventura, lukas.deventura@ag.ch, 062 835 21 57Kanton Luzern: Robert Lovas, robert.lovas@lu.ch, 041 228 60 77

Geht an:

Ranger Hallwilersee, Seeanstösser-Gemeinden, Pro Natura, Gemeindeverband Baldegger- und Hallwilersee, ueli.haller@meisterschwanden.ch, alex.stirnemann@ag.ch; peter.kull@lu.ch, Fischerei Aargau und Luzern